



HANS ROBERT ENGELMANN  
VERLAGSBUCHHANDLUNG



Ⓩ

Anfang Oktober erscheint:

## VORTRÄGE ÜBER VOLKSWIRTSCHAFT UND POLITIK

herausgegeben von der

STAATSWISSENSCHAFTLICHEN VEREINIGUNG IN BERLIN

Heft 2:

# Reichseisenbahnen und Reichsfinanzen

von

**R. Kuczynski**

Das Gerippe dieser Schrift ist ein Vortrag, den der Verfasser am 21. Februar 1922 in der „Staatswissenschaftlichen Vereinigung“ gehalten hat. Er erscheint hier in wesentlich erweiterter Form unter Berücksichtigung der bis Ende Juli 1922 eingetretenen Veränderungen. —

Während der Reichsverkehrsminister soeben durch die Presse verkünden lässt, er werde auf keinen Fall dulden, dass die Reichsbahn mit Verlust abschliesse, legt Kuczynski — der übrigens auch schon als Mitglied der Sozialisierungskommission häufig gegen das Ministerium opponierte — ausführlich dar, dass die Verlustwirtschaft der Reichsbahn teilweise auf ihr wesensfremden Ursachen beruht, teilweise aus allgemein-wirtschaftlichen Gesichtspunkten heraus, zur Förderung der allgemeinen Wohlfahrt in Kauf genommen werden müsse. Wenn nun der Verkehrsminister unter Zustimmung des Beirats die Gütertarife auf mehr als das Zweihundertfache des Friedensstandes festsetzt, während nach Kuczynskis Berechnungen für August die Teuerung das Hundertfache des Friedenspreises ausmacht, die Löhne auch heute noch nur erst vereinzelt das Hundertfache des Friedensbetrages erreichen, so lässt sich leicht errechnen, dass das Verkehrsministerium wieder einmal mit seinen Tarifen der Geldentwertung vorausseilt, somit selber erst Teuerung erzeugt.

Raumangel verbietet uns hier auf weitere Einzelheiten einzugehen; jedenfalls wird die Tarifpolitik der Reichsbahn demnächst wieder viel erörtert werden; da werden Kuczynskis Untersuchungen, die durch ein umfangreiches statistisches Material belegt werden, wertvollste Gesichtspunkte liefern.

Infolge der ungeheuren Papierpreise musste die Auflage leider auf 1000 Stück beschränkt, der Verkaufspreis dementsprechend hoch festgesetzt werden: Grundpreis M. 6.50, Entwertungsziffer 60. Eine Erhöhung des Grundpreises nach Erscheinen bleibt vorbehalten.

Firmen, die bis zum 15. Oktober 1922 für jedes Exemplar 240 Papiermark auf unser Postscheckkonto Berlin 36918 einzahlen, liefern wir die bestellten Exemplare porto- und verpackungsfrei direkt nach Erscheinen. Vorausbestellungen ohne Einzahlung des Betrages und nach dem 15. Oktober 1922 einlaufende Bestellungen werden nur mit 30% rabattiert. Freixemplare, auch bei Vorauszahlung, 11/10. Auslandszuschlag laut Gruppe A.

Firmen, die früher die „Vorträge über Volkswirtschaft und Politik“ zur Fortsetzung bestellten, werden ersucht, die Vorauszahlung wie oben angegeben zu bewirken, um des wesentlich erhöhten Rabattes teilhaftig zu werden. Da frühere Erfahrungen uns gelehrt haben, dass Fortsetzungslieferungen verweigert oder zurückgesandt werden, und die Teuerung es uns unmöglich macht, jeweils Anfragezettel zu versenden, so führen wir selbst keine Fortsetzungslisten mehr und müssen bitten, jeweils auf Grund unserer Börsenblattanzeigen neu zu verlangen.

Das Erscheinen dieses Heftes wird die Nachfrage steigern nach folgenden, in unserem Verlage erschienenen Veröffentlichungen, die auch von Kuczynski vielfach zitiert worden sind: Ludwig R ö b e, „Zusammenbruch der deutschen Eisenbahnen?“

Ein Beitrag zur Frage der Verkehrsnot.  
„Verhandlungen der Sozialisierungskommission über die Organisation der Reichseisenbahnen“.  
Reichsverkehrsministerium: „Zur Lage der Reichsbahn.“

Wir empfehlen, diese Werke noch zu den bis 30. September geltenden Preisen fürs Lager zu bestellen. —

Wegen der kleinen Auflage können wir das neue Heft weder in bedingter Rechnung, noch bar mit Rückgaberecht liefern; Ausnahmen von dieser Regel können wir nicht machen. — Prospekte lassen wir nicht herstellen.

BERLIN W 15, 18. Sept. 1922.

HANS ROBERT ENGELMANN